

Tourismus

Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

Januar 2006

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 05. April 2006
Artikelnummer: 2060710061014

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Ulrich Spörel: Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich
angebotenen Gästezimmer** [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]
07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massagieeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 391	3,7	20 134	9,7	338 724	0,5	45 363	9,0
2005	120 566	3,6	21 500	6,8	343 964	1,5	48 247	6,4
1992 SHJ	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 778	2,6	12 397	9,5	216 091	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 767	4,3	8 117	7,6	124 011	1,6	18 014	7,8
2005 SHJ	73 093	3,3	13 153	6,1	218 759	1,2	29 742	5,2
2003 Januar	5 902	- 1,3	987	4,6	16 769	- 2,2	2 217	2,1
2003 Februar	6 465	- 2,2	1 070	- 0,7	18 041	- 5,4	2 459	- 5,4
2003 März	7 674	- 2,7	1 236	2,7	21 551	- 5,4	2 839	3,8
2003 April	8 528	- 1,7	1 309	- 5,0	25 601	3,7	2 893	- 4,6
2003 Mai	11 283	0,4	1 608	2,4	32 739	- 2,0	3 635	5,6
2003 Juni	11 503	3,2	1 738	- 0,2	34 676	2,8	3 801	2,9
2003 Juli	12 091	2,4	2 356	1,0	39 965	- 4,3	5 613	2,9
2003 August	12 121	3,7	2 109	0,2	44 781	5,8	5 204	0,7
2003 September	11 571	1,7	1 873	3,0	35 160	1,5	4 070	1,1
2003 Oktober	10 771	4,5	1 672	8,3	31 064	0,1	3 726	8,2
2003 November	7 816	1,0	1 226	5,2	19 662	- 0,0	2 623	5,0
2003 Dezember	6 851	4,8	1 209	11,0	18 403	0,6	2 618	10,1
2004 Januar	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
2004 Februar	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
2004 März	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
2004 April	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
2004 Mai	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
2004 Juni	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
2004 Juli	12 464	6,4	2 553	9,9	39 913	3,1	5 869	5,9
2004 August	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
2004 September	11 993	3,7	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
2004 Oktober	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
2004 November	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
2004 Dezember	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar	6 575	8,2	1 132	12,6	18 291	8,5	2 575	16,9
2005 Februar	7 158	3,5	1 316	7,9	19 432	- 0,1	3 115	8,2
2005 März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 490	7,2	3 108	0,2
2005 April	9 340	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni	11 770	2,0	2 060	9,8	32 779	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 134	4,5
2005 August	12 671	5,6	2 514	12,5	44 169	2,3	6 259	11,1
2005 September	12 561	4,7	2 154	3,5	35 602	2,1	4 716	3,8
2005 Oktober	11 391	3,1	1 879	5,6	31 827	2,5	4 177	5,1
2005 November	8 524	4,0	1 430	6,5	20 533	2,5	3 019	5,9
2005 Dezember	7 605	5,3	1 426	11,0	19 317	3,7	3 081	11,7
2006 Januar	6 894	4,9	1 207	6,7	18 694	2,2	2 733	6,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

- 1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
- 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004	110 692	4,4	19 047	10,3	317 324	1,0	42 232	9,8
2005	114 822	3,7	20 390	7,0	322 231	1,5	45 090	6,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	-0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 554	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 326	4,4	8 063	7,7	122 262	1,7	17 856	7,9
2005 SHJ	67 789	3,4	12 098	6,4	198 787	1,1	26 745	5,7
2003 Januar	5 878	-1,2	984	4,6	16 629	-2,1	2 208	2,2
2003 Februar	6 438	-2,1	1 066	-0,6	17 928	-5,4	2 445	-5,4
2003 März	7 620	-2,1	1 230	3,0	21 333	-5,0	2 821	4,2
2003 April	8 207	-3,1	1 273	-5,7	24 412	2,2	2 788	-5,7
2003 Mai	10 723	2,7	1 529	2,5	30 927	0,1	3 420	6,6
2003 Juni	10 363	-0,3	1 570	-2,1	31 111	-0,4	3 385	0,9
2003 Juli	10 529	2,2	1 957	-0,6	34 286	-4,3	4 462	1,0
2003 August	10 314	0,3	1 828	-1,0	37 218	2,2	4 304	-0,4
2003 September	11 105	1,5	1 792	2,7	33 319	0,9	3 838	0,6
2003 Oktober	10 541	4,6	1 640	8,3	30 184	0,6	3 625	8,3
2003 November	7 786	1,0	1 223	5,2	19 538	-0,0	2 614	5,0
2003 Dezember	6 814	4,9	1 205	11,1	18 229	0,6	2 605	10,2
2004 Januar	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	-0,6
2004 Februar	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
2004 März	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
2004 April	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
2004 Mai	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
2004 Juni	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	-0,4	3 668	8,4
2004 Juli	11 058	8,1	2 177	12,8	34 767	4,5	4 862	10,3
2004 August	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	-2,1	4 639	7,8
2004 September	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	-0,6	4 304	12,1
2004 Oktober	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	-0,1	3 868	6,7
2004 November	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
2004 Dezember	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar	6 543	8,2	1 129	12,6	18 114	8,5	2 563	16,8
2005 Februar	7 127	3,5	1 311	7,9	19 286	-0,1	3 097	8,2
2005 März	8 141	-0,6	1 371	-0,7	22 974	5,7	3 075	-0,4
2005 April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	-4,6	3 536	10,8
2005 Mai	10 977	0,3	1 757	-1,3	30 848	-0,8	3 834	-3,5
2005 Juni	11 084	2,6	1 910	10,0	30 618	-1,2	3 993	8,9
2005 Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
2005 August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 750	3,6	5 272	13,6
2005 September	12 049	4,6	2 066	3,6	33 716	1,8	4 455	3,5
2005 Oktober	11 129	2,9	1 845	5,6	30 799	2,1	4 065	5,1
2005 November	8 489	4,0	1 427	6,5	20 388	2,5	3 008	5,8
2005 Dezember	7 569	5,3	1 422	11,0	19 152	3,7	3 067	11,8
2006 Januar	6 861	4,9	1 203	6,6	18 506	2,2	2 718	6,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

- 1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
- 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 745	0,8	1 110	2,2	21 733	1,6	3 156	0,8
1992 SHJ	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ	5 304	1,5	1 055	2,4	19 972	2,3	2 997	1,0
2003 Januar	24	- 22,9	3	- 17,1	140	- 15,6	9	- 20,3
2003 Februar	27	- 11,9	4	- 17,6	113	- 16,8	14	- 13,5
2003 März	55	- 43,7	6	- 36,0	218	- 35,6	18	- 32,5
2003 April	322	53,7	36	27,4	1 189	48,7	104	35,1
2003 Mai	560	- 28,8	79	- 1,0	1 813	- 27,9	215	- 8,2
2003 Juni	1 140	51,2	167	22,3	3 565	43,5	417	23,8
2003 Juli	1 562	3,6	398	10,0	5 680	- 4,0	1 151	10,9
2003 August	1 807	27,8	281	8,2	7 563	28,1	900	6,6
2003 September	466	6,9	81	11,2	1 841	13,4	232	9,9
2003 Oktober	231	- 0,1	31	6,1	881	- 12,8	101	3,3
2003 November	31	1,3	3	14,1	124	1,2	9	29,4
2003 Dezember	38	- 4,7	4	0,5	174	- 1,3	13	- 3,3
2004 Januar	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
2004 Februar	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
2004 März	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
2004 April	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
2004 Mai	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
2004 Juni	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
2004 Juli	1 406	- 5,1	377	- 4,1	5 146	- 5,4	1 007	- 11,4
2004 August	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
2004 September	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
2004 Oktober	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
2004 November	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
2004 Dezember	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April	176	- 40,5	28	- 22,4	613	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August	1 463	- 8,0	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September	512	7,5	88	1,8	1 886	7,6	262	8,0
2005 Oktober	262	14,0	34	3,4	1 028	15,2	112	6,7
2005 November	34	2,3	4	18,8	145	8,5	11	13,3
2005 Dezember	36	- 4,3	4	- 0,6	165	0,5	14	2,6
2006 Januar	34	4,8	4	17,3	188	6,2	15	20,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

- 1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-
zeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Deutschland	150 813	4,0	545 718	3,7	3,6	150 813	4,0	545 718	3,7	3,6
Anderer Wohnsitz	16 977	- 2,3	36 243	- 0,1	2,1	16 977	- 2,3	36 243	- 0,1	2,1
Zusammen	167 790	3,4	581 961	3,5	3,5	167 790	3,4	581 961	3,5	3,5
Hamburg										
Deutschland	195 401	16,5	336 745	14,1	1,7	195 401	16,5	336 745	14,1	1,7
Anderer Wohnsitz	38 713	15,0	79 161	15,6	2,0	38 713	15,0	79 161	15,6	2,0
Zusammen	234 114	16,2	415 906	14,4	1,8	234 114	16,2	415 906	14,4	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	489 538	7,0	1 421 524	4,4	2,9	489 538	7,0	1 421 524	4,4	2,9
Anderer Wohnsitz	58 512	15,7	139 859	15,0	2,4	58 512	15,7	139 859	15,0	2,4
Zusammen	548 050	7,8	1 561 383	5,3	2,8	548 050	7,8	1 561 383	5,3	2,8
Bremen										
Deutschland	45 572	- 0,2	71 978	1,7	1,6	45 572	- 0,2	71 978	1,7	1,6
Anderer Wohnsitz	9 551	6,4	21 473	24,2	2,2	9 551	6,4	21 473	24,2	2,2
Zusammen	55 123	0,9	93 451	6,1	1,7	55 123	0,9	93 451	6,1	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	918 592	2,4	2 170 200	1,7	2,4	918 592	2,4	2 170 200	1,7	2,4
Anderer Wohnsitz	235 616	2,9	537 388	3,0	2,3	235 616	2,9	537 388	3,0	2,3
Zusammen	1 154 208	2,5	2 707 588	1,9	2,3	1 154 208	2,5	2 707 588	1,9	2,3
Hessen										
Deutschland	529 158	10,6	1 340 275	5,2	2,5	529 158	10,6	1 340 275	5,2	2,5
Anderer Wohnsitz	205 059	3,8	422 874	- 1,8	2,1	205 059	3,8	422 874	- 1,8	2,1
Zusammen	734 217	8,6	1 763 149	3,4	2,4	734 217	8,6	1 763 149	3,4	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	247 460	5,2	690 787	3,8	2,8	247 460	5,2	690 787	3,8	2,8
Anderer Wohnsitz	60 059	- 6,4	155 532	- 3,5	2,6	60 059	- 6,4	155 532	- 3,5	2,6
Zusammen	307 519	2,7	846 319	2,4	2,8	307 519	2,7	846 319	2,4	2,8
Baden-Württemberg										
Deutschland	682 616	5,9	1 911 402	0,4	2,8	682 616	5,9	1 911 402	0,4	2,8
Anderer Wohnsitz	139 287	6,9	320 555	8,5	2,3	139 287	6,9	320 555	8,5	2,3
Zusammen	821 903	6,0	2 231 957	1,5	2,7	821 903	6,0	2 231 957	1,5	2,7
Bayern										
Deutschland	1 194 561	0,9	4 049 532	- 1,0	3,4	1 194 561	0,9	4 049 532	- 1,0	3,4
Anderer Wohnsitz	278 473	11,6	613 264	12,2	2,2	278 473	11,6	613 264	12,2	2,2
Zusammen	1 473 034	2,7	4 662 796	0,5	3,2	1 473 034	2,7	4 662 796	0,5	3,2
Saarland										
Deutschland	35 665	1,7	112 354	- 2,5	3,2	35 665	1,7	112 354	- 2,5	3,2
Anderer Wohnsitz	6 584	2,6	16 070	- 9,2	2,4	6 584	2,6	16 070	- 9,2	2,4
Zusammen	42 249	1,8	128 424	- 3,4	3,0	42 249	1,8	128 424	- 3,4	3,0
Berlin										
Deutschland	298 417	6,4	592 179	2,9	2,0	298 417	6,4	592 179	2,9	2,0
Anderer Wohnsitz	104 141	8,8	269 592	9,5	2,6	104 141	8,8	269 592	9,5	2,6
Zusammen	402 558	7,0	861 771	4,9	2,1	402 558	7,0	861 771	4,9	2,1
Brandenburg										
Deutschland	132 519	1,3	374 863	- 0,2	2,8	132 519	1,3	374 863	- 0,2	2,8
Anderer Wohnsitz	10 796	2,2	21 662	- 0,3	2,0	10 796	2,2	21 662	- 0,3	2,0
Zusammen	143 315	1,3	396 525	- 0,2	2,8	143 315	1,3	396 525	- 0,2	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	180 673	1,1	686 016	- 1,1	3,8	180 673	1,1	686 016	- 1,1	3,8
Anderer Wohnsitz	5 873	6,4	15 729	20,9	2,7	5 873	6,4	15 729	20,9	2,7
Zusammen	186 546	1,2	701 745	- 0,7	3,8	186 546	1,2	701 745	- 0,7	3,8
Sachsen										
Deutschland	288 204	6,4	816 773	1,9	2,8	288 204	6,4	816 773	1,9	2,8
Anderer Wohnsitz	23 346	22,1	50 454	10,4	2,2	23 346	22,1	50 454	10,4	2,2
Zusammen	311 550	7,5	867 227	2,4	2,8	311 550	7,5	867 227	2,4	2,8
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	127 881	5,1	330 217	4,9	2,6	127 881	5,1	330 217	4,9	2,6
Anderer Wohnsitz	6 808	6,7	16 141	15,0	2,4	6 808	6,7	16 141	15,0	2,4
Zusammen	134 689	5,2	346 358	5,3	2,6	134 689	5,2	346 358	5,3	2,6
Thüringen										
Deutschland	169 852	0,7	509 964	- 0,8	3,0	169 852	0,7	509 964	- 0,8	3,0
Anderer Wohnsitz	7 639	5,3	17 345	- 0,3	2,3	7 639	5,3	17 345	- 0,3	2,3
Zusammen	177 491	0,9	527 309	- 0,8	3,0	177 491	0,9	527 309	- 0,8	3,0
Bundesgebiet										
Deutschland	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3
Insgesamt	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig Holstein										
Nordsee	28 001	– 0,8	176 038	2,8	6,3	28 001	– 0,8	176 038	2,8	6,3
Ostsee	74 321	2,5	227 626	2,4	3,1	74 321	2,5	227 626	2,4	3,1
Holsteinische Schweiz	5 224	19,8	22 136	10,2	4,2	5 224	19,8	22 136	10,2	4,2
übrig. Schleswig-Holstein	60 244	5,3	156 161	4,9	2,6	60 244	5,3	156 161	4,9	2,6
Schleswig Holstein zusammen	167 790	3,4	581 961	3,5	3,5	167 790	3,4	581 961	3,5	3,5
Hamburg	234 114	16,2	415 906	14,4	1,8	234 114	16,2	415 906	14,4	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	13 487	15,7	89 963	10,0	6,7	13 487	15,7	89 963	10,0	6,7
Nordseeküste	38 354	11,1	154 142	– 5,3	4,0	38 354	11,1	154 142	– 5,3	4,0
Ostfriesland	19 685	7,4	47 547	1,9	2,4	19 685	7,4	47 547	1,9	2,4
Unterelbe-Unterweser	13 443	10,1	31 688	15,2	2,4	13 443	10,1	31 688	15,2	2,4
Oldenburger Land	15 324	– 4,4	26 596	0,2	1,7	15 324	– 4,4	26 596	0,2	1,7
Oldenburger Münsterland	11 458	10,7	24 165	13,4	2,1	11 458	10,7	24 165	13,4	2,1
Emsland-Grafschaft Bentheim	19 947	14,8	50 025	11,0	2,5	19 947	14,8	50 025	11,0	2,5
Osnabrücker Land	29 631	3,2	97 522	3,9	3,3	29 631	3,2	97 522	3,9	3,3
Mittelweser	15 639	11,5	28 334	11,8	1,8	15 639	11,5	28 334	11,8	1,8
Lüneburger Heide	83 867	0,7	246 396	– 1,4	2,9	83 867	0,7	246 396	– 1,4	2,9
Weserbergland-Südnieder- sachsen	50 266	7,6	165 499	10,7	3,3	50 266	7,6	165 499	10,7	3,3
Hannover-Hildesheim	110 065	9,5	221 733	8,3	2,0	110 065	9,5	221 733	8,3	2,0
Braunschweiger Land	42 707	8,7	76 100	9,1	1,8	42 707	8,7	76 100	9,1	1,8
Harz	84 177	11,9	301 673	8,2	3,6	84 177	11,9	301 673	8,2	3,6
Niedersachsen zusammen	548 050	7,8	1 561 383	5,3	2,8	548 050	7,8	1 561 383	5,3	2,8
Bremen	55 123	0,9	93 451	6,1	1,7	55 123	0,9	93 451	6,1	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	55 343	15,4	134 596	9,3	2,4	55 343	15,4	134 596	9,3	2,4
Niederrhein	103 604	8,5	202 065	7,9	2,0	103 604	8,5	202 065	7,9	2,0
Münsterland	79 582	7,1	170 538	5,6	2,1	79 582	7,1	170 538	5,6	2,1
Teutoburger Wald	107 635	3,4	402 433	– 0,6	3,7	107 635	3,4	402 433	– 0,6	3,7
Sauerland	138 447	4,2	454 584	2,5	3,3	138 447	4,2	454 584	2,5	3,3
Siegerland-Wittgenstein	15 313	11,0	63 366	4,5	4,1	15 313	11,0	63 366	4,5	4,1
Bergisches Land	55 350	– 2,6	144 674	4,4	2,6	55 350	– 2,6	144 674	4,4	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	72 479	– 8,8	141 453	– 3,2	2,0	72 479	– 8,8	141 453	– 3,2	2,0
Köln und Region	197 900	– 0,3	374 759	– 1,8	1,9	197 900	– 0,3	374 759	– 1,8	1,9
Düsseldorf und Kreis Mettmann	164 807	1,6	302 641	0,8	1,8	164 807	1,6	302 641	0,8	1,8
Ruhrgebiet	163 748	1,9	316 479	2,4	1,9	163 748	1,9	316 479	2,4	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 154 208	2,5	2 707 588	1,9	2,3	1 154 208	2,5	2 707 588	1,9	2,3
Hessen										
Kassel- Land	37 533	5,4	80 196	7,3	2,1	37 533	5,4	80 196	7,3	2,1
Waldecker Land	50 285	1,9	209 310	– 0,5	4,2	50 285	1,9	209 310	– 0,5	4,2
Werra-Meißner Land	6 753	8,0	36 314	7,7	5,4	6 753	8,0	36 314	7,7	5,4
Kurhessisches Bergland	10 605	23,2	37 311	7,7	3,5	10 605	23,2	37 311	7,7	3,5
Waldhessen (Hersfeld- Rotenburg	19 810	4,9	63 119	1,7	3,2	19 810	4,9	63 119	1,7	3,2
Marburg-Biedenkopf	12 170	16,1	30 714	4,6	2,5	12 170	16,1	30 714	4,6	2,5
Lahn-Dill	18 715	1,1	36 258	– 4,8	1,9	18 715	1,1	36 258	– 4,8	1,9
Westerwald-Lahn-Taunus	10 020	6,0	27 735	0,6	2,8	10 020	6,0	27 735	0,6	2,8
Vogelsberg und Wetterau	28 608	1,4	98 490	1,5	3,4	28 608	1,4	98 490	1,5	3,4
Rhön	30 273	13,6	71 837	7,6	2,4	30 273	13,6	71 837	7,6	2,4
Spessart-Kinzigtal- Vogelsberg	20 181	4,7	76 242	2,7	3,8	20 181	4,7	76 242	2,7	3,8
Main und Taunus	340 228	11,3	661 443	3,0	1,9	340 228	11,3	661 443	3,0	1,9
Rheingau-Taunus	50 750	7,6	123 114	6,3	2,4	50 750	7,6	123 114	6,3	2,4
Odenwald-Bergstrasse- Neckartal	98 286	6,9	211 066	6,5	2,1	98 286	6,9	211 066	6,5	2,1
Hessen zusammen	734 217	8,6	1 763 149	3,4	2,4	734 217	8,6	1 763 149	3,4	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	35 888	7,4	73 700	3,1	2,1	35 888	7,4	73 700	3,1	2,1
Rheinhausen	43 274	– 5,4	77 749	– 2,9	1,8	43 274	– 5,4	77 749	– 2,9	1,8
Eifel/Ahr	56 635	2,0	193 177	3,0	3,4	56 635	2,0	193 177	3,0	3,4
Mosel/Saar	40 881	11,0	126 628	6,2	3,1	40 881	11,0	126 628	6,2	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	30 664	0,7	113 523	– 2,6	3,7	30 664	0,7	113 523	– 2,6	3,7
Westerwald/Lahn-Taunus	27 948	0,3	81 203	– 1,0	2,9	27 948	0,3	81 203	– 1,0	2,9
Pfalz	72 229	3,8	180 339	6,1	2,5	72 229	3,8	180 339	6,1	2,5
Rheinland-Pfalz zusammen	307 519	2,7	846 319	2,4	2,8	307 519	2,7	846 319	2,4	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	118 522	8,3	342 199	− 2,0	2,9	118 522	8,3	342 199	− 2,0	2,9
Mittlerer Schwarzwald	65 848	6,3	233 335	0,7	3,5	65 848	6,3	233 335	0,7	3,5
Südlicher Schwarzwald	133 589	3,3	453 244	− 2,1	3,4	133 589	3,3	453 244	− 2,1	3,4
Schwarzwald zusammen	317 959	5,7	1 028 778	− 1,4	3,2	317 959	5,7	1 028 778	− 1,4	3,2
Weinland zwischen Rhein und Neckar	97 668	4,6	197 107	5,7	2,0	97 668	4,6	197 107	5,7	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	11 367	7,1	41 978	− 0,1	3,7	11 367	7,1	41 978	− 0,1	3,7
Taubertal	9 282	− 3,6	43 456	− 0,9	4,7	9 282	− 3,6	43 456	− 0,9	4,7
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	44 362	3,2	98 759	4,0	2,2	44 362	3,2	98 759	4,0	2,2
Schwäbische Alb	103 976	3,2	237 717	3,0	2,3	103 976	3,2	237 717	3,0	2,3
Mittlerer Neckar	171 228	9,7	332 018	8,2	1,9	171 228	9,7	332 018	8,2	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	437 883	5,9	951 035	5,1	2,2	437 883	5,9	951 035	5,1	2,2
Württembergisches Allgäu	32 512	13,4	151 007	− 0,8	4,6	32 512	13,4	151 007	− 0,8	4,6
Oberschwaben	28 740	4,7	84 038	2,6	2,9	28 740	4,7	84 038	2,6	2,9
Bodensee	4 809	− 0,1	17 099	− 0,3	3,6	4 809	− 0,1	17 099	− 0,3	3,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	66 061	8,4	252 144	0,3	3,8	66 061	8,4	252 144	0,3	3,8
Baden Württemberg zusammen	821 903	6,0	2 231 957	1,5	2,7	821 903	6,0	2 231 957	1,5	2,7
Bayern										
Rhön	23 033	9,3	150 045	5,2	6,5	23 033	9,3	150 045	5,2	6,5
Frankenwald	7 056	11,8	34 830	2,8	4,9	7 056	11,8	34 830	2,8	4,9
Spessart	10 236	− 4,3	21 475	7,5	2,1	10 236	− 4,3	21 475	7,5	2,1
Würzburg mit Umgebung	22 759	− 5,4	35 557	− 13,6	1,6	22 759	− 5,4	35 557	− 13,6	1,6
Steigerwald	4 805	0,0	6 363	7,5	1,3	4 805	0,0	6 363	7,5	1,3
Fränkische Schweiz	4 574	− 0,7	12 090	3,8	2,6	4 574	− 0,7	12 090	3,8	2,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	11 927	0,9	43 935	2,3	3,7	11 927	0,9	43 935	2,3	3,7
Nürnberg mit Umgebung	91 955	3,0	161 419	− 0,8	1,8	91 955	3,0	161 419	− 0,8	1,8
Oberpfälzer Wald	9 426	− 11,9	38 083	− 10,3	4,0	9 426	− 11,9	38 083	− 10,3	4,0
Oberes Altmühltal	6 245	− 15,6	15 363	− 14,4	2,5	6 245	− 15,6	15 363	− 14,4	2,5
Unteres Altmühltal	12 437	15,2	25 181	17,2	2,0	12 437	15,2	25 181	17,2	2,0
Bayerischer Wald	96 925	− 2,4	530 182	− 6,7	5,5	96 925	− 2,4	530 182	− 6,7	5,5
Augsburg mit Umgebung	21 475	− 3,4	35 784	− 6,1	1,7	21 475	− 3,4	35 784	− 6,1	1,7
München mit Umgebung	311 238	4,8	629 713	5,0	2,0	311 238	4,8	629 713	5,0	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	12 535	− 9,6	42 055	5,3	3,4	12 535	− 9,6	42 055	5,3	3,4
Bodensee-Gebiet	6 549	46,0	21 181	102,9	3,2	6 549	46,0	21 181	102,9	3,2
Westallgäu	4 920	− 5,9	42 018	10,3	8,5	4 920	− 5,9	42 018	10,3	8,5
Allgäuer Alpenvorland	10 520	8,1	33 835	18,7	3,2	10 520	8,1	33 835	18,7	3,2
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 527	− 0,7	35 889	− 3,5	4,2	8 527	− 0,7	35 889	− 3,5	4,2
Inn-, Mangfallgebiet	19 594	− 0,3	54 344	− 1,2	2,8	19 594	− 0,3	54 344	− 1,2	2,8
Chiemsee mit Umgebung	8 464	15,2	51 900	10,9	6,1	8 464	15,2	51 900	10,9	6,1
Salzach-Hügelland	4 538	9,2	13 554	6,1	3,0	4 538	9,2	13 554	6,1	3,0
Oberallgäu	89 458	5,1	486 972	0,5	5,4	89 458	5,1	486 972	0,5	5,4
Ostallgäu	25 114	12,6	127 745	10,6	5,1	25 114	12,6	127 745	10,6	5,1
Werdenfeller Land mit Ammergau	41 726	− 4,3	195 276	− 6,0	4,7	41 726	− 4,3	195 276	− 6,0	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 278	− 1,0	11 977	− 7,0	3,7	3 278	− 1,0	11 977	− 7,0	3,7
Isarwinkel	10 701	3,9	42 527	1,6	4,0	10 701	3,9	42 527	1,6	4,0
Tegernsee-Gebiet	18 143	11,0	85 571	6,3	4,7	18 143	11,0	85 571	6,3	4,7
Schliersee-Gebiet	10 678	0,6	44 114	− 0,2	4,1	10 678	0,6	44 114	− 0,2	4,1
Ober-Inntal	6 414	4,8	19 687	10,4	3,1	6 414	4,8	19 687	10,4	3,1
Chiemgauer Alpen	36 796	− 0,5	222 631	− 7,4	6,1	36 796	− 0,5	222 631	− 7,4	6,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	26 116	3,4	150 338	− 2,6	5,8	26 116	3,4	150 338	− 2,6	5,8
Übriges Bayern	494 872	2,9	1 241 162	1,6	2,5	494 872	2,9	1 241 162	1,6	2,5
Bayern zusammen	1 473 034	2,7	4 662 796	0,5	3,2	1 473 034	2,7	4 662 796	0,5	3,2
Saarland										
Nordsaarland	9 766	1,7	39 896	− 4,9	4,1	9 766	1,7	39 896	− 4,9	4,1
Bliesgau	655	3,8	9 628	− 14,3	14,7	655	3,8	9 628	− 14,3	14,7
Übriges Saarland	31 828	1,8	78 900	− 1,1	2,5	31 828	1,8	78 900	− 1,1	2,5
Saarland zusammen	42 249	1,8	128 424	− 3,4	3,0	42 249	1,8	128 424	− 3,4	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Berlin	402 558	7,0	861 771	4,9	2,1	402 558	7,0	861 771	4,9	2,1
Brandenburg										
Prignitz	4 981	8,8	11 047	1,1	2,2	4 981	8,8	11 047	1,1	2,2
Ruppiner Land	15 040	− 4,5	47 212	− 8,7	3,1	15 040	− 4,5	47 212	− 8,7	3,1
Uckermark	8 059	− 9,6	23 313	− 14,9	2,9	8 059	− 9,6	23 313	− 14,9	2,9
Barnimer Land	7 376	9,8	35 888	7,8	4,9	7 376	9,8	35 888	7,8	4,9
Märkisch Oderland	9 557	7,3	38 681	8,3	4,0	9 557	7,3	38 681	8,3	4,0
Oder-Spree-Seengebiet	15 952	2,2	37 841	− 11,4	2,4	15 952	2,2	37 841	− 11,4	2,4
Dahme-Seengebiet	10 235	1,9	19 357	5,2	1,9	10 235	1,9	19 357	5,2	1,9
Spreewald	15 171	0,9	38 987	14,8	2,6	15 171	0,9	38 987	14,8	2,6
Niederlausitz	4 400	− 14,7	9 579	− 13,7	2,2	4 400	− 14,7	9 579	− 13,7	2,2
Elbe Elster Land	2 104	11,9	11 809	16,8	5,6	2 104	11,9	11 809	16,8	5,6
Fläming	24 816	2,2	60 706	5,0	2,4	24 816	2,2	60 706	5,0	2,4
Havelland	10 857	5,4	29 579	1,8	2,7	10 857	5,4	29 579	1,8	2,7
Potsdam	14 767	3,6	32 526	− 7,9	2,2	14 767	3,6	32 526	− 7,9	2,2
Brandenburg zusammen	143 315	1,3	396 525	− 0,2	2,8	143 315	1,3	396 525	− 0,2	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	27 200	− 11,7	134 115	− 9,1	4,9	27 200	− 11,7	134 115	− 9,1	4,9
Vorpommern	51 202	3,7	209 623	4,9	4,1	51 202	3,7	209 623	4,9	4,1
Mecklenburgische Ostseeküste	57 019	7,7	188 718	0,4	3,3	57 019	7,7	188 718	0,4	3,3
Westmecklenburg	15 945	1,5	49 139	2,9	3,1	15 945	1,5	49 139	2,9	3,1
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	35 180	− 0,9	120 150	− 3,1	3,4	35 180	− 0,9	120 150	− 3,1	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	186 546	1,2	701 745	− 0,7	3,8	186 546	1,2	701 745	− 0,7	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	67 634	22,9	132 995	14,0	2,0	67 634	22,9	132 995	14,0	2,0
Stadt Chemnitz	12 920	− 6,7	28 016	2,6	2,2	12 920	− 6,7	28 016	2,6	2,2
Stadt Leipzig	52 708	10,4	94 226	9,5	1,8	52 708	10,4	94 226	9,5	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	21 037	− 2,7	64 297	− 4,4	3,1	21 037	− 2,7	64 297	− 4,4	3,1
Sächsische Schweiz	10 299	24,8	46 730	7,4	4,5	10 299	24,8	46 730	7,4	4,5
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	20 047	5,3	73 651	− 4,3	3,7	20 047	5,3	73 651	− 4,3	3,7
Erzgebirge	71 469	3,3	233 399	− 0,1	3,3	71 469	3,3	233 399	− 0,1	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	27 113	3,7	88 645	3,9	3,3	27 113	3,7	88 645	3,9	3,3
Westsachsen	7 391	− 7,0	14 295	− 20,7	1,9	7 391	− 7,0	14 295	− 20,7	1,9
Vogtland	20 932	− 0,5	90 973	− 1,8	4,3	20 932	− 0,5	90 973	− 1,8	4,3
Sachsen zusammen	311 550	7,5	867 227	2,4	2,8	311 550	7,5	867 227	2,4	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	52 985	10,5	152 334	10,5	2,9	52 985	10,5	152 334	10,5	2,9
Halle, Saale, Unstrut	23 732	− 5,0	52 132	− 4,3	2,2	23 732	− 5,0	52 132	− 4,3	2,2
Anhalt-Wittenberg	19 967	6,0	52 359	8,7	2,6	19 967	6,0	52 359	8,7	2,6
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	30 707	2,5	71 038	− 0,6	2,3	30 707	2,5	71 038	− 0,6	2,3
Altmark	7 298	15,8	18 495	8,9	2,5	7 298	15,8	18 495	8,9	2,5
Sachsen-Anhalt zusammen	134 689	5,2	346 358	5,3	2,6	134 689	5,2	346 358	5,3	2,6
Thüringen										
Südharz	2 873	X	6 834	X	2,4	2 873	X	6 834	X	2,4
Thüringer Vogtland	7 823	X	15 215	X	1,9	7 823	X	15 215	X	1,9
Thüringer Rhön	5 878	X	21 626	X	3,7	5 878	X	21 626	X	3,7
Thüringer Wald	88 454	X	297 204	X	3,4	88 454	X	297 204	X	3,4
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	46 158	X	86 503	X	1,9	46 158	X	86 503	X	1,9
Übriges Thüringen	26 305	X	99 927	X	3,8	26 305	X	99 927	X	3,8
Thüringen zusammen	177 491	0,9	527 309	− 0,8	3,0	177 491	0,9	527 309	− 0,8	3,0
Bundesgebiet	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hotels										
Deutschland	3 182 083	5,4	6 415 538	3,1	2,0	3 182 083	5,4	6 415 538	3,1	2,0
Anderer Wohnsitz	811 480	6,0	1 673 113	5,2	2,1	811 480	6,0	1 673 113	5,2	2,1
Zusammen	3 993 563	5,5	8 088 651	3,5	2,0	3 993 563	5,5	8 088 651	3,5	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	855 381	6,5	1 839 991	4,8	2,2	855 381	6,5	1 839 991	4,8	2,2
Anderer Wohnsitz	233 984	9,9	544 963	9,5	2,3	233 984	9,9	544 963	9,5	2,3
Zusammen	1 089 365	7,2	2 384 954	5,8	2,2	1 089 365	7,2	2 384 954	5,8	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	356 034	3,9	809 794	2,9	2,3	356 034	3,9	809 794	2,9	2,3
Anderer Wohnsitz	51 159	7,0	108 049	7,6	2,1	51 159	7,0	108 049	7,6	2,1
Zusammen	407 193	4,3	917 843	3,4	2,3	407 193	4,3	917 843	3,4	2,3
Pensionen										
Deutschland	170 714	2,7	547 768	− 0,4	3,2	170 714	2,7	547 768	− 0,4	3,2
Anderer Wohnsitz	20 592	4,5	55 189	8,3	2,7	20 592	4,5	55 189	8,3	2,7
Zusammen	191 306	2,9	602 957	0,3	3,2	191 306	2,9	602 957	0,3	3,2
Hotellerie										
Deutschland	4 564 212	5,4	9 613 091	3,2	2,1	4 564 212	5,4	9 613 091	3,2	2,1
Anderer Wohnsitz	1 117 215	6,8	2 381 314	6,3	2,1	1 117 215	6,8	2 381 314	6,3	2,1
Zusammen	5 681 427	5,7	11 994 405	3,8	2,1	5 681 427	5,7	11 994 405	3,8	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	210 483	1,8	504 455	1,5	2,4	210 483	1,8	504 455	1,5	2,4
Anderer Wohnsitz	27 013	15,1	66 275	25,2	2,5	27 013	15,1	66 275	25,2	2,5
Zusammen	237 496	3,2	570 730	3,8	2,4	237 496	3,2	570 730	3,8	2,4
Campingplätze										
Deutschland	29 435	3,2	173 020	5,1	5,9	29 435	3,2	173 020	5,1	5,9
Anderer Wohnsitz	4 121	17,3	14 940	20,1	3,6	4 121	17,3	14 940	20,1	3,6
Zusammen	33 556	4,8	187 960	6,2	5,6	33 556	4,8	187 960	6,2	5,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	448 165	− 0,2	1 282 210	− 1,2	2,9	448 165	− 0,2	1 282 210	− 1,2	2,9
Anderer Wohnsitz	11 592	− 0,2	46 435	− 8,2	4,0	11 592	− 0,2	46 435	− 8,2	4,0
Zusammen	459 757	− 0,2	1 328 645	− 1,5	2,9	459 757	− 0,2	1 328 645	− 1,5	2,9
Boardinghouses										
Deutschland	10 725	73,8	39 557	52,4	3,7	10 725	73,8	39 557	52,4	3,7
Anderer Wohnsitz	3 008	127,5	14 023	123,1	4,7	3 008	127,5	14 023	123,1	4,7
Zusammen	13 733	83,3	53 580	66,2	3,9	13 733	83,3	53 580	66,2	3,9
Ferienzentren										
Deutschland	102 726	3,5	388 700	− 9,3	3,8	102 726	3,5	388 700	− 9,3	3,8
Anderer Wohnsitz	30 595	− 2,7	125 292	− 5,6	4,1	30 595	− 2,7	125 292	− 5,6	4,1
Zusammen	133 321	2,0	513 992	− 8,4	3,9	133 321	2,0	513 992	− 8,4	3,9
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	173 045	− 1,5	1 050 548	− 1,9	6,1	173 045	− 1,5	1 050 548	− 1,9	6,1
Anderer Wohnsitz	12 496	− 7,8	69 756	1,9	5,6	12 496	− 7,8	69 756	1,9	5,6
Zusammen	185 541	− 1,9	1 120 304	− 1,6	6,0	185 541	− 1,9	1 120 304	− 1,6	6,0
Sonstiges Beherbergungsgewerbe										
Deutschland	974 579	0,9	3 438 490	− 1,3	3,5	974 579	0,9	3 438 490	− 1,3	3,5
Anderer Wohnsitz	88 825	4,6	336 721	4,1	3,8	88 825	4,6	336 721	4,1	3,8
Zusammen	1 063 404	1,2	3 775 211	− 0,9	3,6	1 063 404	1,2	3 775 211	− 0,9	3,6
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	5 538 791	4,6	13 051 581	2,0	2,4	5 538 791	4,6	13 051 581	2,0	2,4
Anderer Wohnsitz	1 206 040	6,6	2 718 035	6,1	2,3	1 206 040	6,6	2 718 035	6,1	2,3
Zusammen	6 744 831	4,9	15 769 616	2,6	2,3	6 744 831	4,9	15 769 616	2,6	2,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	148 131	1,4	2 908 946	− 0,2	19,6	148 131	1,4	2 908 946	− 0,2	19,6
Anderer Wohnsitz	1 394	13,6	15 307	21,5	11,0	1 394	13,6	15 307	21,5	11,0
Zusammen	149 525	1,5	2 924 253	− 0,1	19,6	149 525	1,5	2 924 253	− 0,1	19,6
Betriebe zusammen										
Deutschland	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3
Insgesamt	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	344 107	2,7	2 230 328	- 0,4	6,5	344 107	2,7	2 230 328	- 0,4	6,5
Anderer Wohnsitz	32 995	6,7	86 293	7,1	2,6	32 995	6,7	86 293	7,1	2,6
Zusammen	377 029	3,1	2 316 380	- 0,1	6,1	377 029	3,1	2 316 380	- 0,1	6,1
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	264 699	5,9	1 231 695	1,0	4,7	264 699	5,9	1 231 695	1,0	4,7
Anderer Wohnsitz	40 767	18,5	134 073	15,2	3,3	40 767	18,5	134 073	15,2	3,3
Zusammen	305 466	7,4	1 365 768	2,2	4,5	305 466	7,4	1 365 768	2,2	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	114 393	9,0	590 733	3,3	5,2	114 393	9,0	590 733	3,3	5,2
Anderer Wohnsitz	11 697	6,8	33 776	6,8	2,9	11 697	6,8	33 776	6,8	2,9
Zusammen	126 090	8,8	624 509	3,5	5,0	126 090	8,8	624 509	3,5	5,0
Heilbäder zusammen										
Deutschland	723 199	4,8	4 052 756	0,5	5,6	723 199	4,8	4 052 756	0,5	5,6
Anderer Wohnsitz	85 459	12,0	254 142	11,2	3,0	85 459	12,0	254 142	11,2	3,0
Zusammen	808 585	5,5	4 306 657	1,1	5,3	808 585	5,5	4 306 657	1,1	5,3
Seebäder										
Deutschland	179 096	4,7	891 709	- 0,8	5,0	179 096	4,7	891 709	- 0,8	5,0
Anderer Wohnsitz	4 428	- 8,7	12 988	- 15,1	2,9	4 428	- 8,7	12 988	- 15,1	2,9
Zusammen	183 524	4,3	904 697	- 1,1	4,9	183 524	4,3	904 697	- 1,1	4,9
Luftkurorte										
Deutschland	359 698	3,2	1 476 127	- 3,1	4,1	359 698	3,2	1 476 127	- 3,1	4,1
Anderer Wohnsitz	35 084	9,2	122 206	6,5	3,5	35 084	9,2	122 206	6,5	3,5
Zusammen	394 782	3,7	1 598 333	- 2,4	4,0	394 782	3,7	1 598 333	- 2,4	4,0
Erholungsorte										
Deutschland	459 958	2,8	1 578 729	1,1	3,4	459 958	2,8	1 578 729	1,1	3,4
Anderer Wohnsitz	35 724	10,9	98 969	8,1	2,8	35 724	10,9	98 969	8,1	2,8
Zusammen	495 682	3,3	1 677 698	1,5	3,4	495 682	3,3	1 677 698	1,5	3,4
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	3 964 971	4,7	7 961 206	3,4	2,0	3 964 971	4,7	7 961 206	3,4	2,0
Anderer Wohnsitz	1 046 739	6,1	2 245 037	5,6	2,1	1 046 739	6,1	2 245 037	5,6	2,1
Zusammen	5 011 783	5,0	10 206 484	3,9	2,0	5 011 783	5,0	10 206 484	3,9	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3
Insgesamt	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Deutschland	356 079	- 0,9	1 302 206	- 1,4	3,7	356 079	- 0,9	1 302 206	- 1,4	3,7
Anderer Wohnsitz	34 873	2,8	111 453	0,7	3,2	34 873	2,8	111 453	0,7	3,2
Zusammen	390 952	- 0,6	1 413 659	- 1,2	3,6	390 952	- 0,6	1 413 659	- 1,2	3,6
2 000 - 5000										
Deutschland	620 094	2,9	2 537 824	0,7	4,1	620 094	2,9	2 537 824	0,7	4,1
Anderer Wohnsitz	56 539	5,9	140 436	7,0	2,5	56 539	5,9	140 436	7,0	2,5
Zusammen	676 633	3,2	2 678 260	1,0	4,0	676 633	3,2	2 678 260	1,0	4,0
5 000 - 10 000										
Deutschland	768 941	3,2	2 909 046	- 1,6	3,8	768 941	3,2	2 909 046	- 1,6	3,8
Anderer Wohnsitz	97 048	9,5	269 420	10,7	2,8	97 048	9,5	269 420	10,7	2,8
Zusammen	865 989	3,9	3 178 466	- 0,7	3,7	865 989	3,9	3 178 466	- 0,7	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	689 838	4,5	2 430 686	1,6	3,5	689 838	4,5	2 430 686	1,6	3,5
Anderer Wohnsitz	100 544	3,7	230 219	5,6	2,3	100 544	3,7	230 219	5,6	2,3
Zusammen	790 382	4,4	2 660 905	1,9	3,4	790 382	4,4	2 660 905	1,9	3,4
20 000 - 50 000										
Deutschland	813 128	4,1	2 179 281	2,5	2,7	813 128	4,1	2 179 281	2,5	2,7
Anderer Wohnsitz	125 307	5,2	280 483	3,5	2,2	125 307	5,2	280 483	3,5	2,2
Zusammen	938 435	4,3	2 459 764	2,7	2,6	938 435	4,3	2 459 764	2,7	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	360 637	4,9	790 211	3,7	2,2	360 637	4,9	790 211	3,7	2,2
Anderer Wohnsitz	70 743	5,2	155 173	8,4	2,2	70 743	5,2	155 173	8,4	2,2
Zusammen	431 380	4,9	945 384	4,4	2,2	431 380	4,9	945 384	4,4	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 078 205	6,5	3 811 273	4,8	1,8	2 078 205	6,5	3 811 273	4,8	1,8
Anderer Wohnsitz	722 380	7,4	1 546 158	6,1	2,1	722 380	7,4	1 546 158	6,1	2,1
Zusammen	2 800 585	6,7	5 357 431	5,1	1,9	2 800 585	6,7	5 357 431	5,1	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	2,8
Anderer Wohnsitz	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	2,3
Insgesamt	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2006						Januar - Januar 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Deutschland	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	85,4	2,8	5 686 922	4,5	15 960 527	1,6	85,4	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	47 295	3,2	109 993	0,9	4,0	2,3	47 295	3,2	109 993	0,9	4,0	2,3
Dänemark	30 805	5,6	61 933	9,8	2,3	2,0	30 805	5,6	61 933	9,8	2,3	2,0
Estland	2 362	X	4 995	X	0,2	2,1	2 362	X	4 995	X	0,2	2,1
Finnland	11 771	2,7	23 336	- 1,1	0,9	2,0	11 771	2,7	23 336	- 1,1	0,9	2,0
Frankreich	65 620	8,9	124 160	8,6	4,5	1,9	65 620	8,9	124 160	8,6	4,5	1,9
Griechenland	13 439	2,3	36 435	1,6	1,3	2,7	13 439	2,3	36 435	1,6	1,3	2,7
Vereinigtes Königreich	105 409	7,6	211 334	6,8	7,7	2,0	105 409	7,6	211 334	6,8	7,7	2,0
Irland, Republik	7 129	30,7	15 125	13,1	0,6	2,1	7 129	30,7	15 125	13,1	0,6	2,1
Island	2 294	84,9	5 383	100,3	0,2	2,3	2 294	84,9	5 383	100,3	0,2	2,3
Italien	78 311	6,8	182 216	6,9	6,7	2,3	78 311	6,8	182 216	6,9	6,7	2,3
Lettland	2 017	X	5 253	X	0,2	2,6	2 017	X	5 253	X	0,2	2,6
Litauen	2 655	X	5 712	X	0,2	2,2	2 655	X	5 712	X	0,2	2,2
Luxemburg	8 340	12,8	22 750	20,9	0,8	2,7	8 340	12,8	22 750	20,9	0,8	2,7
Malta	573	X	1 222	X	0,0	2,1	573	X	1 222	X	0,0	2,1
Niederlande	163 467	4,8	393 092	3,0	14,4	2,4	163 467	4,8	393 092	3,0	14,4	2,4
Norwegen	11 246	8,3	23 501	12,1	0,9	2,1	11 246	8,3	23 501	12,1	0,9	2,1
Österreich	57 765	9,2	121 708	7,9	4,5	2,1	57 765	9,2	121 708	7,9	4,5	2,1
Polen	32 715	13,0	79 374	17,3	2,9	2,4	32 715	13,0	79 374	17,3	2,9	2,4
Portugal	8 584	26,4	19 872	22,0	0,7	2,3	8 584	26,4	19 872	22,0	0,7	2,3
Russland	31 180	9,3	89 609	9,2	3,3	2,9	31 180	9,3	89 609	9,2	3,3	2,9
Schweden	25 861	4,1	47 729	5,3	1,7	1,8	25 861	4,1	47 729	5,3	1,7	1,8
Schweiz	70 180	8,4	146 155	6,3	5,3	2,1	70 180	8,4	146 155	6,3	5,3	2,1
Slowakische Republik	2 735	X	7 839	X	0,3	2,9	2 735	X	7 839	X	0,3	2,9
Slowenien	1 824	X	4 344	X	0,2	2,4	1 824	X	4 344	X	0,2	2,4
Spanien	36 714	3,0	81 502	2,1	3,0	2,2	36 714	3,0	81 502	2,1	3,0	2,2
Tschechische Republik	17 063	2,8	39 674	4,3	1,5	2,3	17 063	2,8	39 674	4,3	1,5	2,3
Türkei	16 573	1,3	43 014	2,9	1,6	2,6	16 573	1,3	43 014	2,9	1,6	2,6
Ukraine	1 623	X	4 306	X	0,2	2,7	1 623	X	4 306	X	0,2	2,7
Ungarn	10 140	- 3,4	26 352	1,6	1,0	2,6	10 140	- 3,4	26 352	1,6	1,0	2,6
Zypern	647	X	2 154	X	0,1	3,3	647	X	2 154	X	0,1	3,3
Sonstige europ. Länder	27 973	X	67 343	X	2,5	2,4	27 973	X	67 343	X	2,5	2,4
Zusammen	894 310	7,3	2 007 415	6,9	73,4	2,2	894 310	7,3	2 007 415	6,9	73,4	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	3 266	19,6	9 074	6,5	0,3	2,8	3 266	19,6	9 074	6,5	0,3	2,8
Sonstige afrik. Länder	7 174	18,5	21 515	27,5	0,8	3,0	7 174	18,5	21 515	27,5	0,8	3,0
Zusammen	10 440	18,9	30 589	20,5	1,1	2,9	10 440	18,9	30 589	20,5	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	12 759	16,8	34 662	23,6	1,3	2,7	12 759	16,8	34 662	23,6	1,3	2,7
China VR u. Hongkong	23 370	2,6	58 290	3,8	2,1	2,5	23 370	2,6	58 290	3,8	2,1	2,5
Indien	3 665	X	13 778	X	0,5	3,8	3 665	X	13 778	X	0,5	3,8
Israel	6 602	6,8	15 475	0,3	0,6	2,3	6 602	6,8	15 475	0,3	0,6	2,3
Japan	32 740	6,2	63 211	2,9	2,3	1,9	32 740	6,2	63 211	2,9	2,3	1,9
Südkorea	9 022	- 8,8	20 971	- 11,8	0,8	2,3	9 022	- 8,8	20 971	- 11,8	0,8	2,3
Taiwan	5 635	31,9	15 896	49,0	0,6	2,8	5 635	31,9	15 896	49,0	0,6	2,8
Sonstige asiat. Länder	26 039	X	65 208	X	2,4	2,5	26 039	X	65 208	X	2,4	2,5
Zusammen	119 832	7,0	287 491	7,7	10,5	2,4	119 832	7,0	287 491	7,7	10,5	2,4
Amerika												
Kanada	9 785	- 4,8	22 787	- 0,7	0,8	2,3	9 785	- 4,8	22 787	- 0,7	0,8	2,3
USA	102 704	1,1	229 835	- 4,7	8,4	2,2	102 704	1,1	229 835	- 4,7	8,4	2,2
Mittelamerika und Karibik	3 522	14,1	11 265	37,4	0,4	3,2	3 522	14,1	11 265	37,4	0,4	3,2
Brasilien	6 304	7,6	16 359	12,2	0,6	2,6	6 304	7,6	16 359	12,2	0,6	2,6
Sonst. südamer. Länder	5 475	2,3	15 249	4,0	0,6	2,8	5 475	2,3	15 249	4,0	0,6	2,8
Zusammen	127 790	1,3	295 495	- 2,0	10,8	2,3	127 790	1,3	295 495	- 2,0	10,8	2,3
Australien und Ozeanien												
Australien	11 292	X	25 398	X	0,9	2,2	11 292	X	25 398	X	0,9	2,2
Neuseeland und Ozeanien	1 368	X	3 018	X	0,1	2,2	1 368	X	3 018	X	0,1	2,2
Zusammen	12 660	X	28 416	X	1,0	2,2	12 660	X	28 416	X	1,0	2,2
Ohne Angabe	42 402	7,8	83 936	8,3	3,1	2,0	42 402	7,8	83 936	8,3	3,1	2,0
Ausland zusammen	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	14,6	2,3	1 207 434	6,7	2 733 342	6,1	14,6	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	100,0	2,7	6 894 356	4,9	18 693 869	2,2	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Januar 2006										Jan. - Januar 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 655	3 069	65,9	5,9	178 646	129 299	72,4	3,6	10,5	14,7	10,5	14,7
Hamburg	291	285	97,9	2,9	34 685	34 313	98,9	2,9	38,7	39,1	38,7	39,1
Niedersachsen	5 932	4 869	82,1	– 2,0	272 281	231 959	85,2	– 1,2	18,2	21,9	18,2	21,9
Bremen	97	97	100,0	2,1	9 615	9 601	99,9	0,8	31,3	31,6	31,3	31,6
Nordrhein-Westfalen	5 424	5 016	92,5	– 1,3	289 916	273 356	94,3	0,5	30,0	32,3	30,0	32,3
Hessen	3 339	3 019	90,4	0,3	193 434	178 866	92,5	0,6	29,2	31,7	29,2	31,7
Rheinland-Pfalz	3 679	3 154	85,7	– 2,3	158 670	142 845	90,0	– 0,9	17,0	19,0	17,0	19,0
Baden-Württemberg	6 802	6 034	88,7	0,6	303 979	274 467	90,3	0,3	23,4	26,8	23,4	26,8
Bayern	13 951	13 342	95,6	0,7	571 174	536 242	93,9	– 0,2	25,8	28,0	25,8	28,0
Saarland	273	261	95,6	– 0,4	15 192	14 523	95,6	– 0,4	27,2	28,7	27,2	28,7
Berlin	577	577	100,0	2,9	85 664	84 779	99,0	7,2	32,4	32,9	32,4	32,9
Brandenburg	1 477	1 245	84,3	– 1,9	79 216	67 153	84,8	– 0,3	16,1	19,3	16,1	19,3
Mecklenburg-Vorpommern	2 622	2 023	77,2	– 2,1	172 306	137 786	80,0	0,0	13,1	17,2	13,1	17,2
Sachsen	2 125	1 939	91,2	– 2,2	114 084	101 478	89,0	– 2,4	24,5	27,7	24,5	27,7
Sachsen-Anhalt	1 056	994	94,1	– 0,4	54 995	49 934	90,8	0,6	20,2	22,7	20,2	22,7
Thüringen	1 454	1 338	92,0	0,3	70 689	64 812	91,7	– 0,3	23,9	26,5	23,9	26,5
Bundesgebiet	53 754	47 262	87,9	0,0	2 604 546	2 331 413	89,5	0,3	22,9	26,1	22,9	26,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Januar 2006										Jan. - Januar 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
								Betten/ Schlafgelegenheiten				
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 422	12 543	93,5	− 0,2	996 421	941 812	94,5	0,8	26,2	28,2	26,2	28,2
Hotels garnis	8 608	7 653	88,9	− 0,8	318 768	291 143	91,3	1,6	24,1	26,9	24,1	26,9
Gasthöfe	9 853	9 031	91,7	− 1,5	229 792	206 619	89,9	− 1,2	12,9	14,7	12,9	14,7
Pensionen	5 380	4 548	84,5	− 0,7	131 915	109 771	83,2	− 1,4	14,7	18,2	14,7	18,2
Hotellerie	37 263	33 775	90,6	− 0,8	1 676 896	1 549 345	92,4	0,5	23,1	25,4	23,1	25,4
Jugendherbergen und Hütten	1 701	1 423	83,7	1,0	138 386	114 772	82,9	0,0	13,3	16,6	13,3	16,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 724	2 395	87,9	1,5	216 392	180 303	83,3	0,2	19,8	24,4	19,8	24,4
Boardinghouses	65	64	98,5	16,4	4 704	4 561	97,0	32,6	36,7	37,9	36,7	37,9
Ferienzentren	89	77	86,5	1,3	60 241	50 799	84,3	1,6	27,5	33,1	27,5	33,1
Ferienhäuser, -wohnungen	10 891	8 610	79,1	2,5	338 315	274 499	81,1	0,7	10,7	13,3	10,7	13,3
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 470	12 569	81,2	2,2	758 038	624 934	82,4	0,6	15,3	18,9	15,3	18,9
Hotellerie und Sonstiges												
Beherbergungsgew. zus.	52 733	46 344	87,9	0,0	2 434 934	2 174 279	89,3	0,5	20,6	23,6	20,6	23,6
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1 021	918	89,9	− 3,3	169 612	157 134	92,6	− 3,0	55,6	61,1	55,6	61,1
Betriebe insgesamt	53 754	47 262	87,9	0,0	2 604 546	2 331 413	89,5	0,3	22,9	26,1	22,9	26,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Januar 2006										Jan. - Januar 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
				Betten/ Schlafgelegenheiten								
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder	3 802	3 347	88,0	– 1,5	225 277	203 536	90,3	– 1,4	32,8	36,9	32,8	36,9
Heilklimatische Kurorte	3 184	3 059	96,1	– 2,4	122 768	115 570	94,1	– 1,5	35,4	37,9	35,4	37,9
Kneippkurorte	1 509	1 369	90,7	– 0,5	69 335	63 128	91,0	– 0,8	28,9	32,4	28,9	32,4
Heilbäder zusammen	8 495	7 775	91,5	– 1,7	417 380	382 234	91,6	– 1,4	32,9	36,5	32,9	36,5
Seebäder	5 964	4 062	68,1	2,8	282 018	212 790	75,5	1,2	10,2	14,1	10,2	14,1
Luftkurorte	5 303	4 877	92,0	0,2	215 955	199 167	92,2	– 0,8	23,2	25,5	23,2	25,5
Erholungsorte	7 278	6 083	83,6	0,2	300 004	252 887	84,3	0,3	17,5	21,3	17,5	21,3
Sonstige Gemeinden	26 714	24 465	91,6	– 0,1	1 389 189	1 284 335	92,5	0,8	23,6	25,9	23,6	25,9
Betriebe insgesamt	53 754	47 262	87,9	0,0	2 604 546	2 331 413	89,5	0,3	22,9	26,1	22,9	26,1

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar 2006					Januar - Januar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Deutschland	753	- 1,6	1 781	- 30,7	2,4	753	- 1,6	1 781	- 30,7	2,4
Anderer Wohnsitz	34	- 44,3	65	- 57,5	1,9	34	- 44,3	65	- 57,5	1,9
Zusammen	787	- 4,7	1 846	- 32,2	2,3	787	- 4,7	1 846	- 32,2	2,3
Hamburg										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	3 860	3,3	20 440	41,9	5,3	3 860	3,3	20 440	41,9	5,3
Anderer Wohnsitz	191	- 10,3	846	10,3	4,4	191	- 10,3	846	10,3	4,4
Zusammen	4 051	2,6	21 286	40,3	5,3	4 051	2,6	21 286	40,3	5,3
Bremen										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	2 870	- 5,8	10 116	11,7	3,5	2 870	- 5,8	10 116	11,7	3,5
Anderer Wohnsitz	462	- 4,9	2 421	49,3	5,2	462	- 4,9	2 421	49,3	5,2
Zusammen	3 332	- 5,7	12 537	17,4	3,8	3 332	- 5,7	12 537	17,4	3,8
Hessen										
Deutschland	2 497	6,1	10 014	1,7	4,0	2 497	6,1	10 014	1,7	4,0
Anderer Wohnsitz	316	66,3	886	16,6	2,8	316	66,3	886	16,6	2,8
Zusammen	2 813	10,6	10 900	2,8	3,9	2 813	10,6	10 900	2,8	3,9
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	1 488	- 7,6	5 638	10,3	3,8	1 488	- 7,6	5 638	10,3	3,8
Anderer Wohnsitz	610	24,7	2 222	61,4	3,6	610	24,7	2 222	61,4	3,6
Zusammen	2 098	0,0	7 860	21,1	3,7	2 098	0,0	7 860	21,1	3,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	4 184	8,0	22 425	0,5	5,4	4 184	8,0	22 425	0,5	5,4
Anderer Wohnsitz	992	16,3	3 369	6,0	3,4	992	16,3	3 369	6,0	3,4
Zusammen	5 176	9,5	25 794	1,2	5,0	5 176	9,5	25 794	1,2	5,0
Bayern										
Deutschland	10 676	5,9	87 924	0,2	8,2	10 676	5,9	87 924	0,2	8,2
Anderer Wohnsitz	1 409	27,6	4 632	14,7	3,3	1 409	27,6	4 632	14,7	3,3
Zusammen	12 085	8,0	92 556	0,8	7,7	12 085	8,0	92 556	0,8	7,7
Saarland										
Deutschland	27	42,1	109	2,8	4,0	27	42,1	109	2,8	4,0
Anderer Wohnsitz	7	40,0	19	- 34,5	2,7	7	40,0	19	- 34,5	2,7
Zusammen	34	41,7	128	- 5,2	3,8	34	41,7	128	- 5,2	3,8
Berlin										
Deutschland	168	41,2	1 107	116,2	6,6	168	41,2	1 107	116,2	6,6
Anderer Wohnsitz	59	25,5	139	4,5	2,4	59	25,5	139	4,5	2,4
Zusammen	227	36,7	1 246	93,2	5,5	227	36,7	1 246	93,2	5,5
Brandenburg										
Deutschland	138	5,3	558	- 30,5	4,0	138	5,3	558	- 30,5	4,0
Anderer Wohnsitz	5	150,0	8	- 91,4	1,6	5	150,0	8	- 91,4	1,6
Zusammen	143	7,5	566	- 36,8	4,0	143	7,5	566	- 36,8	4,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	1 028	- 19,6	4 545	- 8,3	4,4	1 028	- 19,6	4 545	- 8,3	4,4
Anderer Wohnsitz	2	- 80,0	2	- 87,5	1,0	2	- 80,0	2	- 87,5	1,0
Zusammen	1 030	- 20,1	4 547	- 8,6	4,4	1 030	- 20,1	4 547	- 8,6	4,4
Sachsen										
Deutschland	375	- 19,9	2 193	- 9,8	5,8	375	- 19,9	2 193	- 9,8	5,8
Anderer Wohnsitz	5	- 81,5	47	- 53,9	9,4	5	- 81,5	47	- 53,9	9,4
Zusammen	380	- 23,2	2 240	- 11,6	5,9	380	- 23,2	2 240	- 11,6	5,9
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	762	109,3	2 599	108,9	3,4	762	109,3	2 599	108,9	3,4
Anderer Wohnsitz	8	- 27,3	21	- 16,0	2,6	8	- 27,3	21	- 16,0	2,6
Zusammen	770	105,3	2 620	106,5	3,4	770	105,3	2 620	106,5	3,4
Thüringen										
Deutschland	594	10,2	3 371	25,0	5,7	594	10,2	3 371	25,0	5,7
Anderer Wohnsitz	18	12,5	248	67,6	13,8	18	12,5	248	67,6	13,8
Zusammen	612	10,3	3 619	27,3	5,9	612	10,3	3 619	27,3	5,9
Bundesgebiet										
Deutschland	29 435	3,2	173 020	5,1	5,9	29 435	3,2	173 020	5,1	5,9
Anderer Wohnsitz	4 121	17,3	14 940	20,1	3,6	4 121	17,3	14 940	20,1	3,6
Insgesamt	33 556	4,8	187 960	6,2	5,6	33 556	4,8	187 960	6,2	5,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 2006						Januar - Januar 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Deutschland	29 435	3,2	173 020	5,1	92,1	5,9	29 435	3,2	173 020	5,1	92,1	5,9
Ausland												
Europa												
Belgien	286	98,6	1 372	166,9	9,2	4,8	286	98,6	1 372	166,9	9,2	4,8
Dänemark	238	34,5	460	10,8	3,1	1,9	238	34,5	460	10,8	3,1	1,9
Estland	5	X	8	X	0,1	1,6	5	X	8	X	0,1	1,6
Finnland	22	- 8,3	34	- 52,8	0,2	1,5	22	- 8,3	34	- 52,8	0,2	1,5
Frankreich	36	- 40,0	142	- 33,0	1,0	3,9	36	- 40,0	142	- 33,0	1,0	3,9
Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	111	- 22,4	462	24,9	3,1	4,2	111	- 22,4	462	24,9	3,1	4,2
Irland, Republik	4	X	6	X	0,0	1,5	4	X	6	X	0,0	1,5
Island	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	293	6,5	661	31,7	4,4	2,3	293	6,5	661	31,7	4,4	2,3
Lettland	-	X	-	X	-	-	-	X	-	X	-	-
Litauen	6	X	32	X	0,2	5,3	6	X	32	X	0,2	5,3
Luxemburg	44	- 34,3	326	47,5	2,2	7,4	44	- 34,3	326	47,5	2,2	7,4
Malta	-	X	-	X	-	-	-	X	-	X	-	-
Niederlande	2 436	11,5	9 046	7,9	60,5	3,7	2 436	11,5	9 046	7,9	60,5	3,7
Norwegen	28	366,7	115	**	0,8	4,1	28	366,7	115	**	0,8	4,1
Österreich	51	6,3	309	66,1	2,1	6,1	51	6,3	309	66,1	2,1	6,1
Polen	64	276,5	199	70,1	1,3	3,1	64	276,5	199	70,1	1,3	3,1
Portugal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russland	1	- 83,3	3	- 95,3	0,0	3,0	1	- 83,3	3	- 95,3	0,0	3,0
Schweden	57	83,9	118	- 13,9	0,8	2,1	57	83,9	118	- 13,9	0,8	2,1
Schweiz	335	53,7	1 353	58,2	9,1	4,0	335	53,7	1 353	58,2	9,1	4,0
Slowakische Republik	4	X	4	X	0,0	1,0	4	X	4	X	0,0	1,0
Slowenien	-	X	-	X	-	-	-	X	-	X	-	-
Spanien	16	33,3	60	1,7	0,4	3,8	16	33,3	60	1,7	0,4	3,8
Tschechische Republik	8	- 33,3	21	- 70,0	0,1	2,6	8	- 33,3	21	- 70,0	0,1	2,6
Türkei	-	-	1	X	0,0	X	-	-	1	X	0,0	X
Ukraine	-	X	-	X	-	-	-	X	-	X	-	-
Ungarn	4	300,0	8	100,0	0,1	2,0	4	300,0	8	100,0	0,1	2,0
Zypern	-	X	-	X	-	-	-	X	-	X	-	-
Sonstige europ. Länder	7	X	25	X	0,2	3,6	7	X	25	X	0,2	3,6
Zusammen	4 056	15,8	14 765	19,9	98,8	3,6	4 056	15,8	14 765	19,9	98,8	3,6
Afrika												
Republik Südafrika	1	X	2	X	0,0	2,0	1	X	2	X	0,0	2,0
Sonstige afrik. Länder	4	100,0	8	300,0	0,1	2,0	4	100,0	8	300,0	0,1	2,0
Zusammen	5	150,0	10	400,0	0,1	2,0	5	150,0	10	400,0	0,1	2,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China VR u. Hongkong	-	-	1	X	0,0	X	-	-	1	X	0,0	X
Indien	-	X	-	X	-	-	-	X	-	X	-	-
Israel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Südkorea	9	350,0	10	400,0	0,1	1,1	9	350,0	10	400,0	0,1	1,1
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	8	X	11	X	0,1	1,4	8	X	11	X	0,1	1,4
Zusammen	17	240,0	22	120,0	0,1	1,3	17	240,0	22	120,0	0,1	1,3
Amerika												
Kanada	1	X	5	X	0,0	5,0	1	X	5	X	0,0	5,0
USA	7	X	19	111,1	0,1	2,7	7	X	19	111,1	0,1	2,7
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brasilien	3	X	12	X	0,1	4,0	3	X	12	X	0,1	4,0
Sonst. südamer. Länder	7	X	51	X	0,3	7,3	7	X	51	X	0,3	7,3
Zusammen	18	X	87	866,7	0,6	4,8	18	X	87	866,7	0,6	4,8
Australien und Ozeanien												
Australien	22	X	27	X	0,2	1,2	22	X	27	X	0,2	1,2
Neuseeland und Ozeanien	-	X	-	X	-	-	-	X	-	X	-	-
Zusammen	22	X	27	X	0,2	1,2	22	X	27	X	0,2	1,2
Ohne Angabe	3	X	29	- 48,2	0,2	9,7	3	X	29	- 48,2	0,2	9,7
Ausland zusammen	4 121	17,3	14 940	20,1	7,9	3,6	4 121	17,3	14 940	20,1	7,9	3,6
Ankünfte/Übern. Insg.	33 556	4,8	187 960	6,2	100,0	5,6	33 556	4,8	187 960	6,2	100,0	5,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Januar 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	274	272	26	17 772	1 540	– 17,7	8,7
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	326	326	134	25 036	12 719	2,9	50,8
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	208	208	139	14 065	9 257	– 9,1	65,8
Hessen	189	189	66	13 671	4 506	2,2	33,0
Rheinland-Pfalz	255	255	150	20 540	11 275	18,6	54,9
Baden-Württemberg	304	271	117	21 209	9 642	6,9	45,5
Bayern	420	420	215	35 541	20 389	– 1,9	57,4
Saarland	24	24	8	1 128	475	– 11,9	42,1
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	174	174	36	10 894	2 680	– 8,3	24,6
Mecklenburg-Vorpommern	174	174	42	23 739	8 256	2,1	34,8
Sachsen	100	100	26	6 354	1 606	– 6,2	25,3
Sachsen-Anhalt	64	64	23	5 014	2 385	– 7,7	47,6
Thüringen	59	55	23	7 479	1 518	– 5,8	20,3
Bundesgebiet	2 578	2 539	1 009	203 391	86 928	0,7	42,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-